

Antrag an die Gemeindevertretung Zeuthen

Bündnis 90/ Die Grünen - vertreten durch Anika Darmer

FDP - vertreten durch Karl Uwe Fuchs

SPD - vertreten durch Heiko Witte

Interne Nummer

2022-03

Beschlussvorlage

n.n.

Eingereicht für

Gemeindevertretung 17.3.2022

Titel

Ukraine-Krieg – Flüchtlingen helfen, unabhängiger von Gas und Erdöl werden

Beschlussvorschlag

Die Gemeindevertretung

1. verurteilt den völkerrechtswidrigen, von Wladimir Putin befohlenen Angriffskrieg gegen die Ukraine.
2. zeigt sich mit den Ukrainern und anderen in der Ukraine lebenden Menschen solidarisch, die vor dem Krieg flüchten müssen. Die Gemeinde Zeuthen soll alle Möglichkeiten prüfen, um Geflüchteten – auch kurzfristig – eine Unterkunft anzubieten. Hierbei sollte dem Landkreis größtmögliche Unterstützung angeboten werden.
3. beauftragt die Gemeinde, darzustellen, wie die Nutzung erneuerbarer Energien samt Speichermöglichkeiten bei kommunalen Gebäuden (einschließlich kommunaler Wohngebäude) binnen 3 Jahren zum Regelfall werden. Gleichzeitig sollen bei allen kommunalen Bauprojekten für neue Gebäude die statischen Voraussetzungen für eine Installation von Photovoltaikanlagen geschaffen werden.
4. setzt als Grundlage unserer Gesellschaft sich weiterhin aktiv für ein friedliches Zusammenleben aller Bürger*innen unabhängig ihrer Herkunft ein.
5. beschließt, für die geflüchteten Kinder und Jugendlichen in unseren sozialen Einrichtungen und Schulen Willkommenspakete mit den Materialien zu finanzieren, die für eine Teilnahme am Alltag in der Kindertagesstätte bzw. Schule unmittelbar notwendig sind sowie eine frühestmögliche Integration der geflüchteten Kinder und Jugendlichen in die kommunalen Kitas und Grundschule zu ermöglichen.

Begründung

Der von Wladimir Putin angeordnete Angriffskrieg der russischen Armee auf die Ukraine ist in keiner Weise zu akzeptieren. Es führt zu unendlichem menschlichem Leid und Vertreibung. Familien werden – vielleicht für immer – getrennt. Kinder verlieren ihre Väter, Frauen ihre Männer und Mütter ihre Söhne. Binnen weniger Tage führte der Krieg bereits zu tausenden verletzten und toten Zivilisten. Millionen Menschen sind auf der Flucht vor diesem Krieg in Europa.

In dieser Situation gilt es, allen Schutzsuchenden unbürokratisch Obdach zu bieten. Auch Zeuthen muss daran seinen Anteil tragen. Dazu gehört auch eine Willkommenskultur, die deutlich macht: Die geflüchteten Ukrainer*innen haben unsere uneingeschränkte Solidarität. Dabei sollen insbesondere die Kinder und Jugendlichen einen unkomplizierten Einstieg in Schule oder Kita erfahren, der nicht durch materielle Sorgen getrübt wird. Daher sollen durch zusätzliche finanzielle Mittel Willkommenspakete zusammengestellt werden. So sollen Schüler*innen ab dem ersten Tag Stifte, Schreibhefte, Zeichenpapier und ähnliches zur Verfügung haben.

Gleichwohl gilt es, bereits jetzt Konsequenzen aus den unmittelbaren Folgen für die Energieversorgung zu ziehen. Die Abhängigkeit von russischem Erdgas und Erdöl muss so schnell wie möglich reduziert werden. Durch die Nutzung von Solarenergie und Energiespeichern kann dies auch im Bereich der kommunalen Gebäude gelingen.

Finanzielle Auswirkungen

für die Willkommenspakete pro Kind etwa 10 Euro.

